

Inhaltsverzeichnis

Seite

1.	Einleitung	1
1.1.	Allgemeines sowie Zeit und Raum der Untersuchung	1
1.2.	Forschungs-, Quellen- und Literaturlage	5
1.3.	Fragestellung und Aufbau	16
2.	Der ›time-lag‹ als Ursache für die verspätete Industrialisierung Ostwestfalen-Lippes	19
3.	Die Standortfaktoren der Möbelindustrie in Ostwestfalen-Lippe	27
3.1.	Allgemeines	27
3.2.	Die Transportkosten	28
3.2.1.	Der Rohstoff als Standortfaktor	30
3.2.2.	Die Schnittholzversorgung	35
3.2.3.	Die Besonderheiten in der Rohstofffrage der Möbelindustrie während des Dritten Reiches	36
3.2.4.	Die Konsumorientierung	39
3.3.	Die Arbeitskosten	41
3.4.	Die Agglomeration	46
3.4.1.	Die Staatsintervention und der Ausbau der regionalen Infrastruktur	47
3.4.2.	Finanz- und Kreditinstitute	52
3.4.3.	Erfahrungsaustausch, Nachahmung und Fachschulen als agglomerative Standortfaktoren der Möbelindustrie in Ostwestfalen-Lippe	55
3.4.4.	Die Zuliefererindustrien	57
3.5.	Sekundäre und abrundende Standortfaktoren	63
3.5.1.	Die Bedeutung des landwirtschaftlichen Nebenerwerbs	63
3.5.2.	Die Boden- und Grundstückskosten als sekundäre Standortfaktoren	66
3.5.3.	Die Bedeutung von Steuervorteilen als abrundender Standortfaktor	67
4.	Betriebssysteme, Arbeitsteilung und Rationalisierung im Serienmöbelhandwerk und der Möbelindustrie in Ostwestfalen-Lippe	68
4.1.	Die Betriebssysteme	68
4.2.	Arbeitsteilung und Rationalisierung in der Serienmöbelherstellung	74
4.3.	Die Rationalisierungsmaßnahmen in der Möbelindustrie zwischen 1920 und 1939	80
4.3.1.	Die Rationalisierungswelle in den 1920er Jahren	80

4.3.2.	Rationalisierung im Dritten Reich	95
5.	Mechanisierung und Maschinisierung des Möbelbaus in Ostwestfalen-Lippe	97
5.1.	Der Einzug von Maschinen im Holzhandwerk zu Beginn des 19. Jahrhunderts	97
5.2.	Holzbearbeitungsmaschinen in der Serienmöbelfertigung Ostwestfalen-Lippes während des Kaiserreiches	99
5.3.	Der Modernisierungsschub in der Möbelindustrie während der Weimarer Republik	108
5.4.	Die technische Weiterentwicklung im Dritten Reich	114
6.	Arbeitsschutz, Unfallgefahren und Gesundheitsrisiken in der Möbelherstellung	117
7.	Das Ausbildungswesen im Tischlerhandwerk und in der Serienmöbelfertigung Ostwestfalen-Lippes	125
7.1.	Die Ausbildung im Tischlerhandwerk zu Beginn des 19. Jahrhunderts	125
7.2.	Die Veränderungen in der Tischlerausbildung zwischen 1806 und 1869	125
7.3.	Die Ausbildung im Holzhandwerk zwischen 1869 und 1908	127
7.4.	Der kleine Befähigungsnachweis	130
7.5.	Die Fortbildungsmöglichkeiten im Holzhandwerk	131
7.5.1.	Die Fachschule für Drechsler in Leisnig	131
7.5.2.	Die Gewerbe- und Fortbildungsschule in Detmold	135
7.5.3.	Die Tischlerfachschule in Detmold	136
7.5.4.	Die schulische Fortbildung von Holzhandwerkern in Herford	139
7.6.	Das Handwerk als Basis für den Facharbeiternachwuchs in der Möbelindustrie	139
8.	Die Geschichte und Entwicklung der Möbelindustrie in Ostwestfalen-Lippe bis 1945	144
8.1.	Das Tischlerhandwerk in Minden-Ravensberg vor der Serienmöbelfertigung	144
8.2.	Der Beginn der Serienmöbelfertigung in Ostwestfalen	148
8.2.1.	Das Möbelzentrum Melbergen	162
8.2.2.	Die Steinheimer Möbelindustrie	163
8.3.	Die Entwicklung der lippischen Möbelindustrie	168
8.3.1.	Das lippische Holz- und Tischlerhandwerk in vorindustrieller Zeit	168
8.3.2.	Der Sonderfall der Blomberger Stuhlindustrie	171
8.3.3.	Die Anfänge der lippischen Möbelindustrie und Serienmöbelfertigung	176
8.4.	Die ostwestfälisch-lippische Möbelindustrie zwischen 1914 und 1918	180

8.4.1.	Die allgemeine Lage der Branche im Ersten Weltkrieg	180
8.4.2.	Die Holzversorgung der ostwestfälisch-lippischen Möbelindustrie während des Ersten Weltkrieges	186
8.5.	Die ostwestfälisch-lippische Möbelindustrie während der Weimarer Republik	192
8.5.1.	Der Zeitraum zwischen November 1918 bis zum Ende des Jahres 1922	192
8.5.2.	Die ostwestfälisch-lippische Möbelindustrie im Jahre 1923	204
8.5.3.	Die ostwestfälisch-lippische Möbelindustrie nach der Währungsreform bis zum Ende der Weimarer Republik	208
8.6.	Die Möbelindustrie im Dritten Reich	222
8.6.1.	Die Jahre 1933 bis 1936	222
8.6.2.	Die ›Arisierung‹ der ostwestfälisch-lippischen Möbelindustrie	226
8.6.3.	Die Hochkonjunktur in der Möbelindustrie zwischen 1936 und 1939	228
8.6.4.	Autarkie, Zwangswirtschaft, Preiskontrollen sowie die Suche nach Holzersatzstoffen	233
8.6.5.	Die ostwestfälisch-lippische Möbelindustrie während des Zweiten Weltkriegs	237
8.6.6.	Der Einsatz von Kriegsgefangenen, ›Ostarbeitern‹ und zivilen Arbeitskräften aus dem Ausland in der ostwestfälisch-lippischen Möbelindustrie	244
9.	Die Geschichte der Holzarbeitergewerkschaften	248
9.1.	Die soziale Lage der Holzarbeiter seit Beginn der Industrialisierung	248
9.2.	Die Entwicklung der Holzarbeitergewerkschaften seit der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts	250
9.2.1.	Gesellenwanderungen	250
9.2.2.	Fachvereine und Arbeiterbildungsvereine	250
9.2.3.	Gewerkschaftskartelle	252
9.2.4.	Der deutsche Holzarbeiterverband (DHV)	258
9.2.5.	Der Zentralverband christlicher Holzarbeiter Deutschlands (ZcHD)	260
9.3.	Die Anfänge der Holzarbeiterorganisation in Ostwestfalen-Lippe	262
9.4.	Arbeitskämpfe in der Holz- und Möbelindustrie Ostwestfalen-Lippes bis zum Jahre 1914	268
9.4.1.	Frühe Arbeitskämpfe der Holzarbeiter in Ostwestfalen-Lippe	269
9.4.2.	Der Streik in der Firma Kopka im Jahre 1896	271
9.4.3.	Der Streik der Bielefelder Tischler im Jahre 1899	283
9.4.4.	Die verschiedenen Formen von Arbeitskämpfen in der Möbelindustrie Ostwestfalen-Lippes	291

9.4.4.1.	Tarifstreiks	291
9.4.4.2.	Warnstreiks	295
9.4.4.3.	Solidaritätsstreiks	296
9.5.	Der Ausbau der Organisationen und die Professionalisierung der Gewerkschaftsarbeit	297
9.5.1.	Die Leipziger Verhandlungen	302
9.5.2.	Arbeitsnachweise	304
9.6.	Die Holzarbeiter und ihre Gewerkschaften im Ersten Weltkrieg	307
9.7.	Die Holzarbeitergewerkschaften in der Weimarer Republik	311
9.7.1.	Kriegsende, Revolution und die frühen Jahre der Weimarer Republik	311
9.7.2.	Das unruhige Jahr 1919	316
9.7.3.	Die Jahre 1921 bis 1923 – Die Inflation als Auslöser für Streiks in der Möbelindustrie Ostwestfalen-Lippes	318
9.7.4.	Die Bewährungsprobe der Gewerkschaften	320
9.7.5.	Die Lage der Holzarbeiter und ihrer Gewerkschaften in Ostwestfalen-Lippe von der Währungsreform bis zum Ende der Weimarer Republik	322
9.7.6.	Die Tarifvertragspolitik als Kernaufgabe der Gewerkschaftsarbeit in der Weimarer Republik	326
9.8.	Die Holzarbeiter im Dritten Reich	330
9.8.1.	Der Tanz auf dem Vulkan – die Zeit zwischen dem 30. Januar und 2. Mai 1933	330
9.8.2.	Die Gleichschaltung der Gewerkschaften	331
9.8.3.	Das »Gesetz zur Ordnung der nationalen Arbeit«	338
9.8.4.	Die Ehrengerichte	341
9.8.5.	Die »Treuhand der Arbeit«	342
9.8.6.	Der »Leistungswettkampf der Betriebe« in der Möbelindustrie	343
10.	Die Organisation der Arbeitgeber in der Serienmöbelherstellung Ostwestfalen-Lippes	348
11.	Absatzwerbung	358
11.1.	Allgemeine Entwicklung bis zum Ersten Weltkrieg	358
11.2.	Der Möbelabsatz in der Zwischenkriegszeit	361
11.3.	Illegale Formen der Absatzwerbung	365
11.4.	Die Absatzfinanzierung durch Konsumkredite	367
11.5.	Messen	371

11.5.1.	Regionale Gewerbe- und Industrie-Ausstellungen in Ostwestfalen-Lippe während des Kaiserreiches	371
11.5.2.	Die Berliner Möbelmesse	374
11.5.3.	Die ›Deutsche Werkbundausstellung in Cöln 1914‹	375
11.5.4.	Die Leipziger Möbelmesse	376
11.5.5.	Die Detmolder Möbelmessen in der Weimarer Republik und die Herforder Möbelmesse 1928	377
11.5.6.	Kölner Möbelmesse	387
12.	Möbelbau, Möbelstile und Möbelgestaltung	389
12.1.	Die Zeit zwischen 1860 und 1900	389
12.2.	Das Beispiel der Firma Thonet	392
12.3.	Jugendstil, Werkbund, Werkstättenbewegung und Serienmöbelfertigung in Ostwestfalen-Lippe zwischen 1900 und 1914	393
12.4.	Möbelgestaltung nach dem Ersten Weltkrieg	397
12.5.	Möbelgestaltung im Dritten Reich	400
13.	Zusammenfassung	404
	Abkürzungsverzeichnis	413
	Quellen- und Literaturverzeichnis	417
I.	Monographien und Aufsätze	417
II.	Zeitschriften und Zeitungen	425
III.	Gedruckte Quellen	440
IV.	Unveröffentlichte Quellen und Manuskripte	445
V.	Archivalien	447
VI.	Gespräche mit Zeitzeugen	453